

## Neues vom Sams

### Der Kinderbuch-Autor Paul Maar plauderte im Alten Theater

Der Vater von Sams und Herrn Bello war da – im Alten Theater plauderte Paul Maar über die Schreiberei, Fanpost, Schulnoten und lieferte brandneue Nachrichten über sein nächstes Kinderbuch.

ULI LANDTHALER

Die wichtigste Nachricht muss natürlich an den Anfang: Es gibt ein neues Sams-Buch. Eigentlich wollte es Kinderbuchautor Paul Maar nach der fünften Folge gut sein lassen, verriet er den Besuchern im Alten Theater. Der Schöpfer von Sams und Herrn Bello war eigentlich gekommen, um die AdK-Inszenierung „Heute schon gegackert?“ zu inspizieren. Aber das Sams und seine Popularität lassen seinen Erfinder nicht los. Es war nicht nur die Fanpost – nachdem auch noch Maars Sohn in der Ukraine auf eine Fremdenführerin gestoßen ist, die ihm gerührt berichtete, das Kinderbuch in ihre Heimatsprache übersetzen zu wollen, war der letzte Widerstand gebrochen. Derzeit ist Paul Maar bei Seite 122 von „Onkel Alwin und das Sams“, erscheinen soll das neue Buch im September.

Und weil man schon mal beim Sams war, lieferte Maar die Entstehungsgeschichte. Am Anfang stand nicht das knuddelige Fantasiewesen, sondern der schüchterne Herr Taschenbier. Für den verklemmten, unsicheren und melancholischen Anti-Helden mit realem Vorbild („so einen kenne ich wirklich“) galt es, ein Gegenstück zu kreieren. So entstand das naseweise, mitteilungsbedürftige Sams, das dauernd quasselt und jeden anquatscht. Am Erscheinungsbild wurde lange gefeilt, der Geistesblitz kam Maar angesichts eines Illustriertenfotos, das einen Mann im Taucheranzug zeigte. Aber das Sams ist lange nicht der ganze Maar. Der frühere Hörspiel-Autor des Süddeutschen Rundfunks hat schon 1967 („da waren die Eltern von vielen von euch noch gar nicht auf der Welt“) sein erstes Kinderbuch geschrieben. Klar, bei den Schulnoten: In Deutsch und Kunst eine Eins, über seine Mathe- und Physiknote wollte er besser nicht reden. Seine Bücher illustriert Maar natürlich selbst.

Das Akademietheater hat sich unter Regie von Manfred Jahnke Gedichte und Reime von Maar vorgenommen, die bislang nur als Buch existierten: Ein lebhaftes Bühnen-Sammelsurium aus tierischen Wortspielen („Im Hühnerstall, da hat ein Huhn sehr viel Zeit, sich auszuruhen“) oder der Frage, ob die Krähe kräht oder der Hahn hahnt – und hat überhaupt schon jemand bemerkt, dass sich „Rentner“ vorwärts wie rückwärts gleich schreibt?

Ganz schön anspruchsvolle Sprachbeobachtungen für Zuschauer ab vier Jahren, für die „Heute schon gegackert?“ angelegt ist. Aber der Autor war zufrieden: „Ich war skeptisch, weil die Texte kein Theaterstück sind. Aber ich habe gesehen, dass man sie sehr gut auf der Bühne umsetzen kann“. Sprachs und malte den Fans viele Bellos, Samse und Taschenbiers in die mitgebrachten Bücher.

„Heute schon gegackert?“ spielt das Junge Akademietheater wieder am Sonntag, 15 Uhr, im Alten Theater.